Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 77 (1959)
Heft: 29

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bauentwurfslehre. Von *E. Neufert.* 20. Auflage. 448 S. mit 4672 Bildern und Tabellen. Berlin 1959, Ullstein Fachverlag. Preis geb. 58 DM.

Die bekannte, in allen Architekturbüros sehr intensiv benutzte Bauentwurfslehre Prof. Ernst Neuferts wurde zum zwanzigsten Male aufgelegt. Nach dem Kriege wurde die zwölfte Auflage neu bearbeitet. Seither ist speziell in Deutschland enorm viel gebaut worden. Es rechtfertigte sich daher, die neueste Auflage einer gründlichen Revision zu unterwerfen. Der immer grösser werdende Stoff wurde neu in 40 Kapitel gegliedert und in der vertrauten, so sympathisch knappen Form gehalten. Die Aufmachung hat nur wenig geändert. *H. M.*

Geologia applicata alla Ingegneria. Von *Ardito Desio.* 2. vermehrte Auflage. 1058 S., 412 Abb. Milano 1959, Verlag Ulrico Hoepli. Preis geh. 8500 Lire.

Das vorliegende Werk kann als gute und vollständige Zusammenfassung des umfangreichen Stoffes der angewandten Geologie bezeichnet werden. Es ist von dem mit praktischen Problemen seines Faches vertrauten Direktor des Geologischen Instituts der Universität und Professor am Polytechnikum Milano verfasst worden und richtet sich an Ingenieure und Geologen, die sich nach Auffassung des Autors weniger als allwissende Ingenieurgeologen betätigen denn zusammenarbeiten sollten. «Ad ognuno il suo mestiere».

Der erste Teil des Handbuches gibt eine Einführung in die Mineralogie, Petrographie, Stratigraphie und Tektonik; er orientiert über geologische Karten und deren Aufnahme. Es folgen je ein Abschntt über geophysikalische Untersuchungsmethoden und Bohrverfahren. Der zweite Teil vermittelt einen Ueberblick über Oberflächen- und unterirdische Gewässer mit Hinweisen auf Entwässerungs- und Bewässerungsprobleme. Den Mineral- und Thermalquellen wird eine sorgfältige Behandlung zuteil. Im Kapitel über das Aufsuchen von Wasser erfahren die Rhabdomanten (Rutengänger und Pendler) entsprechend ihren Ergebnissen eine geringe Einschätzung. Der Abschnitt 3 über angewandte Morphologie enthält ein interessantes Kapitel über Bergstürze, Rutschungen und andere Bodenbewegungen. Im vierten Teil werden die Baumaterialien mit ihren Eigenschaften entsprechend dem Reichtum Italiens an Locker- und Felsgesteinen eingehend behandelt, Fundationsprobleme, Strassen- und Flugpistenbau kurz besprochen. Bei den Ausführungen über Stollen- und Kraftwerkbau kamen dem Autor eigene Erfahrungen weitgehend zugute. Im fünften Abschnitt vermittelt der Verfasser einen Ueberblick über die Lagerstättengeologie (Erzvorkommen usw.). Auch die festen, flüssigen und gasförmigen Brennstoffe werden gebührend berücksichtigt.

Mit seiner klaren Gliederung des Textes, der guten Illustrierung, den kapitelweise sorgfältig zusammengestellten Literaturangaben und dem vollständigen Schlussregister steht dem Fachmann ein Handbuch zur Verfügung, das er gerne zu Rate ziehen wird.

Prof. Dr. *J. Cadisch,* Bern

Ueber den Wirkungsgrad in der Klimatechnik. Von *Herbert Bock.* 24 S. mit sechs Figuren und zwei Tabellen. Frankfurt a. M. 1958, Verlag Allgemeine Wärmetechnik. Preis DM 10.50.

Durch die rechnerische Analyse verschiedener Luftbehandlungsverfahren wie Kühlung, Heizung, Befeuchtung und Trocknung kommt der Verfasser zum folgenden Ansatz eines Wirkungsgrades der Klimaanlage:

$$\eta = \frac{S_1}{S_2} \text{ oder } \eta = \frac{S_1 + S_3}{S_2} \text{ bei Entfeuchtung}$$

Darin bedeuten:

S_1 die Summe aller nützlichen und beabsichtigten Effekte der Anlage (wie Klima-Lasten und Frischluft-Exergien)

S_2 die Summe aller benötigten und verbrauchten Energiearten (elektr. Energie, Kühlwasser, Heizdampf usw.)

S_3 die Summe aller Abfälle, die zwar energetischen Wert besitzen, aber nicht genutzt werden können oder sollen (zum Beispiel Wasser, das bei Entfeuchtung anfällt, dessen Exergie S_3 beträgt.

Die Feststellung des Wirkungsgrades erlaubt zu beurteilen, ob das erreichbare Optimum an Wirtschaftlichkeit des betreffenden Luftbehandlungsverfahrens erzielt worden ist. Dabei wird man in erster Linie die Berechnung besonders dann durchführen, wenn man mit kostenaufwändigem Verfahren zu tun hat, z. B. mit Kühlen mit Kältemaschinen usw. Der Leser dieser Broschüre muss die Grundbegriffe der Thermodynamik gegenwärtig haben, um den Ausführungen folgen zu können. Dr. *W. Ziemba,* Zürich

Neuerscheinungen

Gaswirtschaft zwischen gestern und morgen. Herausgegeben vom Dokumentationsdienst der Schweiz. Gasindustrie, Grütlistrasse 44, Zürich 2. (Separatdruck aus der «National-Zeitung», Basel, Nr. 585, Dezember 1958.)

Internationale Arbeitsgemeinschaft für Müllforschung. Informationsblatt Nr. 6, Januar 1959. 22 S. Zürich 1959, Sekretariat der I.A.M.: Eidg. Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz.

Blätter für Technikgeschichte. 20. Heft Herausgegeben vom Technischen Museum, Forschungsinstitut für Technikgeschichte, Wien. Schriftleitung *J. Nagler.* 173 S. mit 66 Abb. und 4 Farbbildern. Wien 1958, in Kommission: Springer-Verlag. Preis geh. Fr. 10.20.

Nekrologe

† **Erwin Hans Adam,** dipl. Ing. Chem. G. E. P., von Allschwil BL, geb. 23. Nov. 1898, ETH 1918—22, ist am 11. Juli 1959 unerwartet an einem Herzinfarkt verstorben. Während zwölf Jahren war er Direktor einer Ausrüstungsanstalt in Lodz (Polen), seit 1945 wirkte er als Betriebsleiter bei der Färberei Schlieren AG.

Mitteilungen aus dem S. I. A.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Protokoll der Vereinsversammlung vom 1. Juli 1959, 20.15 h in der Schmidstube.

Der Abend war dem höchst aktuellen Thema

«Die Schweiz und die europäische Integration»

gewidmet. Dipl. Ing. *P. E. Soutter,* Generalsekretär des S. I. A. zeigte in einem gut fundierten Referat an Hand instruktiver Lichtbilder einige bedeutsame soziologische Entwicklungen in Westeuropa, die Bedrohung Europas durch den Osten sowie durch den Nationalismus der farbigen Völker, die dringende Notwendigkeit eines Zusammenschlusses aller aufbauenden Kräfte und die zahlreichen Versuche, die seit dem zweiten Weltkrieg in dieser Richtung unternommen worden sind. Er hält eine Teilnahme der Schweiz an der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) für ein dringendes Gebot der Stunde. Sein Referat wird im nächsten «Bulletin» des S. I. A. erscheinen, ebenso dasjenige von Kollege *A. B. Brun,* der anschliessend seinen Standpunkt in der Frage begründete, weshalb unser Land nicht durch Teilnahme an der EWG, sondern auf andere Weise die dringend nötigen Bestrebungen zur Stärkung Europas wirksam unterstützen soll.

Präsident Dr. *Markus Hottinger* eröffnete die Diskussion, indem er vorerst die beschämend geringe Teilnehmerzahl für ein so hoch aktuelles Thema rügte. Tatsächlich entspann sich ein lebhafter Gedankenaustausch, und als der Vorsitzende nach 23 h die Versammlung schloss, durfte er feststellen, dass er kaum je im Z. I. A. einen so interessanten Abend und eine auf so hohem Niveau gehaltene Diskussion habe präsidieren dürfen. Jedenfalls ist unter den Teilnehmern die Einsicht erwacht, dass derartige Lebensfragen auch im S. I. A. behandelt werden müssen und dass es mit der Stellung als Ingenieur und Architekt nicht länger vereinbar sei, die Meinungsbildung in den staatsbürgerlichen Belangen so sehr zu vernachlässigen, wie es bisher mit wenigen Ausnahmen geschah.

Der Protokollführer: A. Ostertag

Wettbewerbe

Kirchliche Gebäudegruppe auf dem Bruderholz in Basel (SBZ 1959, Nr. 5, S. 75). 55 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis: